

## Reformierte wählen Behörden

**Rorschach** Am kommenden Sonntag, 29. März, findet in der evangelischen Kirche die ordentliche Kirchgemeindeversammlung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rorschach statt. Sie beginnt nach dem Gottesdienst. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr, die Versammlung um 11 Uhr, wie die Kirchenvorsteherschaft mitteilt. Die Traktandenliste umfasst sechs Geschäfte: Der Amtsbericht wird vorgelegt, die Rechnung 2025 und das Budget für das laufende Jahr werden unterbreitet und Gesamterneuerungswahlen in die Behörden und ins Kirchenparlament (Synode) finden statt. Nach der Versammlung gibt es einen Apéro.

Stimmberichtig sind alle Mitglieder der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rorschach, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und im Übrigen nicht nach Gesetz von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind. Konfirmierte, nicht stimmberechtigte Mitglieder, sind ebenfalls eingeladen. (pd/dwi)

# Integrationsprojekt scheitert

Wegen Alltagsrassismus und Geldsorgen löst sich der Rorschach Cricket Club auf. Er war für Asylsuchende ein Stück Heimat.

Judith Schönenberger

Was Schwingen oder Skifahren für die Schweiz ist, ist Cricket für Afghanistan. Das baseball-ähnliche Spiel ist im zentralasiatischen Land ein Volkssport. «Ich spiele seit meiner Kindheit Cricket und bin damit aufgewachsen», sagt Kamran Sherzad. Er kommt aus Afghanistan, gehört der Ethnie der Paschtunen an und ist vor neun Jahren in die Schweiz geflüchtet. Cricket bedeutet für ihn ein Stück Heimat. Und nicht nur für ihn.

«Ich kenne mehrere hundert Paschtunen und nur etwa einer davon interessiert sich nicht für Cricket», sagt Kata Piroch. Sie hat vor ein paar Jahren bei einem Feldversuch für eine App Jugendliche im Asylheim Landegg in Eggersriet kennengelernt und gemerkt: Die jungen unbegleiteten Asylsuchenden vermissen «ihr» Cricket. Also gründete sie vor vier Jahren den Rorschach Cricket Club, kurz RCC. Doch nun gibt es den Verein nicht mehr.

### Unterstützung reichte nicht aus

Der RCC war Sportverein und Integrationsprojekt gleichzeitig. «Die Menschen haben Talent und brauchen Raum zum Spielen», sagt Piroch. Dafür sei der Cricket-Club ein niederschwelliges Angebot gewesen. Doch längst haben die Vereinsmitglieder an einer Versammlung die Auflösung beschlossen. «Es ist einfach zu schwierig geworden», sagt Piroch. Alltagsrassismus, zu wenig Geld und fehlende Unterstützung seien die Hauptgründe für das Club-Aus. Obwohl der RCC auch viel Sympathie erfahren habe, habe das nicht gereicht.

Cricket-Clubs aus Olten und Embrach hätten ihnen Ausrüstung geschenkt. Auch der Trägerverein Integrationsprojekte St. Gallen (TISG) habe den Verein finanziell unterstützt. Im Treff in Rorschach habe der Verein kostenlos Sitzungen abhalten können. Doch Orte zum Trainieren habe es wenige gegeben, sagt Kata Piroch.

Die Fussballclubs Staad und Altstätten hätten dem Verein ihre Plätze kostenlos zum Trainieren zur Verfügung gestellt, aber: «Wenn ein Asylsuchender im Toggenburg untergebracht ist, braucht er Geld, um mit dem Zug zum Training zu fahren», sagt Piroch. Sobald die jungen Geflüchteten in der Schweiz arbeiten könnten, fehlte ihnen ausserdem schlicht die Zeit für das Cricket-Training.



Die Mitglieder des Rorschach Cricket Club, der sich aufgelöst hat.

Bild: zvg

Cricket ist für Asylsuchende Stütze und Entspannung. Zudem hätten sie oft mit Depressionen und Traumata zu kämpfen, welche ihnen Energie fürs Cricket raubten. Obwohl der Sport genau bei mentalen Problemen helfen könne.

### Cricket-Club verabschiedet sich mit Party

Unter dem Namen «Cricket Block Party» organisiert der Rorschach Cricket Club (RCC) am Samstag, 28. März, von 14 bis 18.30 Uhr ein Abschiedsfest. «Es soll ein würdiger Abschluss sein», sagt RCC-Gründerin Kata Piroch. Dank der Embrach Cricket Academy können Interessierte Cricket ausprobieren: Spontane Teams mit je fünf Personen treten gegeneinander an. Zudem ist eine Ausstellung im Rahmen der Aktionstage gegen Rassismus zu sehen. Im Zentrum stehen die Themen Antirassismus und Resilienz.

Ein Abschnitt der Löwen- und Feldmühlestrasse wird für das Fest gesperrt; auch der Treff und das Solidaritätshaus sind Veranstaltungsorte. Die Organisatoren des Abschiedsfests suchen noch Sponsoren, Spenderinnen und Mitwirkende. Kontakt: kata@cricket-block-party-org. (red/sju)

«Beim Cricket-Spielen leuchten die Asylsuchenden auf und vergessen ihren Alltag», sagt Piroch. Der Sport stärke auch ihr Selbstvertrauen.

Kamran Sherzad sagt, er habe in der Schweiz auch Fussball und Volleyball gespielt. Doch das sei einfach nicht das Gleiche wie Cricket. «Cricket willst du vom Herzen aus spielen.» Stolz erzählt er, dass die afghanische Nationalmannschaft zu den besten zehn der Welt gehört, obwohl der Sport dort erst seit rund 25 Jahren gespielt wird.

In der Schweiz gibt es rund 40 Cricket-Clubs. Hierzulande ist die Sportart, die nach Fuss-

ball als zweitbeliebteste der Welt gilt, eher unbekannt. Der Rorschach Cricket Club spielte in der dritten Liga, trainierte einmal pro Woche und bestritt während der Saison Matches in der ganzen Schweiz. Sechs RCC-Spieler waren Teil der Schweizer Junior-Nationalmannschaft. «Wir haben viele Städte besucht und einmal sogar in St. Moritz gespielt. Rund um den Cricket-Platz waren Berge», sagt Kamran Sherzad.

### Alltagsrassismus am Bahnhof

Kata Piroch, die hauptberuflich bei der Caritas arbeitet, ist überzeugt, dass die Asylsuchenden im RCC sehr viel gelernt haben. «Wie das Vereinswesen in der Schweiz funktioniert, wie man ein SBB-Gruppenbillet löst oder Spiele organisiert zum Beispiel.» Piroch blickt auf vier tolle Jahre zurück. «Wir haben zusammen so viele Herausforderungen gemeistert, dass wir lebenslang verbunden sind.» Eine Herausforderung war unter anderem Alltagsrassismus.

Einmal zum Beispiel habe eine Zugbegleiterin die Gruppe junger Afghanen auf dem Weg zu einem Turnier nicht in den Zug steigen lassen wollen – trotz reserviertem Gruppenbil-

lett. Die Zugbegleiterin habe sich schliesslich entschuldigt, allerdings nicht bei den Männern, sondern bei Kata Piroch. Auch er erlebe immer wieder Anfeindungen, wenn er allein trainiere, sagt Kamran Sherzad. Das macht er einmal pro Tag auf einem Sportplatz. Der Afghane arbeitet in der Gastronomie und im Logistikbereich. Die zwei Jobs erlauben es ihm, nachmittags Cricket zu trainieren.

Sherzad und weitere RCC-Mitglieder suchen sich nun neue Clubs. Er hofft aber, irgendwann wieder einen Cricket-Club in der Region auf die Beine stellen zu können. «Ich möchte wieder etwas mit den Jungs machen.» Hilfe dabei könnte aus Embrach kommen: Laut Kata Piroch übernimmt die Embrach Cricket Academy nach der Auflösung des RCC die Cricket-Entwicklung für Asylsuchende in der Ostschweiz.

Für die konvertierte Muslimin ist die Freiwilligenarbeit ein Weg, um mit Allah in Verbindung zu treten. Sie selbst spielt mittlerweile in einem Frauen-Cricket-Team in Basel. Obwohl sie die Sportart bis vor vier Jahren selbst nicht kannte. Die Begeisterung der jungen Afghanen hat sie angesteckt.

## SVP lehnt Steuererhöhung ab

Ortspartei Goldach gibt Parolen für die Bürgerversammlung heraus.

Die SVP Goldach hat an ihrer Hauptversammlung die Anträge des Gemeinderats um Steuerfusserhöhung um 4 Prozent und für den Beitritt zum selbstständigen öffentlich-rechtlichen Unternehmen «Gemeinde- und Verwaltungsdienste Region Rorschach (GVDRR)» die Abstimmungsparolen gefasst.

Die erneute Steuerfusserhöhung um 4% wird abgelehnt. Der Gemeinderat sei an der letzten Bürgerversammlung beauftragt worden, bis Herbst 2025 in

einem transparenten Prozess unter Einbezug der Bevölkerung und der Parteien Massnahmen zur langfristigen Sicherstellung stabiler Finanzen zu treffen, schreibt die SVP. Dieser Auftrag sei nicht umgesetzt worden. Die Rechnung 2025 weise einen um 15 Steuerfusserprozent geringeren Aufwandüberschuss zum Budget aus oder 75 Prozent weniger als budgetiert. Das berechtige zur Annahme, dass auch das Budget 2026 wiederum zu pessimistisch kalkuliert wor-

den sei. Die beantragte Steuerfusserhöhung sei damit nicht genügend begründet.

Dem Beitritt zum selbstständigen öffentlich-rechtlichen Unternehmen «Gemeinde- und Verwaltungsdienste Region Rorschach (GVDRR)» wird zugestimmt. Es bestehe Fachkräftemangel, was die Qualität der Gemeindedienstleistungen gefährde, schreibt die SVP.

Die Partei plant eine Volksmotion für eine obligatorische Vorversammlung. (pd/dwi)

## Hommage an Johnny Cash im Würth-Haus in Rorschach

**Ikone** Am Mittwoch, 1. April, öffnet der Carmen-Würth-Saal im Würth-Haus in Rorschach erneut seine Türen für eine Darbietung: Die bewegende Geschichte der Country-Ikone Johnny Cash und seiner Lebensgefährtin June Carter.

Zumindest bei uns ist der «Man in Black» der Country-Sänger schlechthin. Aber auch in seiner amerikanischen Heimat und vielen Teilen der Welt wurde der Künstler Johnny Cash aus Arkansas zu einer Ikone, einer Institution der Unterhal-

tungsmusik. Aus mancherlei Gründen, nicht nur seiner Musik wegen. Johnny Cash lernte im Laufe eines ausgefüllten Lebens seine grosse Liebe und Triumphe ebenso kennen wie die tiefsten Abgründe. Meist ging er gestärkt daraus hervor und konnte sogar im Herbst seines Lebens noch unerwartete Erfolge feiern. Cash und June Carter begleiteten sich ein bewegtes Leben lang. (pd/dwi)

**Hinweis:**  
www.seetickets.ch

## ST. GALLER TAGBLATT

Verleger: Peter Wanner.  
CEO: Michael Wanner.  
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).  
Leiter Publishing: Thomas Wegmann.  
Chief Product Officer: Mathias Meier.  
Werbeleiter: Stephan Gartenmann, Paolo Placa.  
Leiter Customer Marketing: Alexander Nitzsche.  
Lesermarkt: Bettina Schibli.

### Redaktion St. Gallen, Gossau und Rorschach

Daniel Wirth (dwi, Leiter), Marlen Hämmerli (mha, Stv.), Perrine Woodtli (woo, Stv.), Arcangelo Balsamo (arc), Sandro Büchler (sab), Diana Hagmann-Bula (dbu), Melissa Müller (mem), René Rödiger (r), Jacqueline Schilling (jas), Lukas Tanno (tto), Christina Weder Bruderer (cw).

Telefon: 071 227 69 00, E-Mail: stadredaktion@tagblatt.ch, redaktion@tagblatt.ch, redaktion@tagblatt.ch.

### Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Noemi Houle (nh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Loher (pl, Sport), Julia Nehmiz (miz, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon: 071 272 77 11, E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

### Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv., Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Yannick Nock (yno, Stv., Leiter Online), Raffael Schuppisser (ras, Stv., Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Robert Bachmann (bac).

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Ausland: Fabian Hock (fho, Ressortleiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Kultur: Raffael Schuppisser (ras, Ressortleiter); Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus, Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau, Telefon: 058 200 58 58, E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

### Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55. Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, St. Galler Tagblatt, Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77, E-Mail: inserate-tagblatt@chmedia.ch.

Auflage und Leserzahlen: St. Galler Tagblatt: Verbreitete Auflage: 20'401 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 18'408 Ex. (WEMF 2025). Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: Verbreitete Auflage: 80'081 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 77'026 Ex. (WEMF 2025). Leser: 249'000 (MACH Basic 2025-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 254'469 Ex. (2025). Davon verkaufte Auflage: 241'445 Ex. (WEMF 2025).

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

Ombudsmann CH Media: Hans Fahrhänder, ombudsstelle@chmedia.ch CH Regionalmedien AG, Ombudsstelle, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.